

Stellungnahme Audit

An die
Agentur für Qualitätssicherung
und Akkreditierung Austria
Renngasse 5, 4. OG
1010 Wien

Stellungnahme zum Gutachten vom 14.07.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Übermittlung des von uns als sehr positiv und wertschätzend empfundenen Gutachtens durch die AuditorInnen. Es attestiert unserer Hochschule ein qualitatives QM-System und verweist – dankenswerterweise – insbesondere auch auf die positiven Wirkungen der Hochschule auf Wirtschaftsraum und regionalen Arbeitsmarkt sowie auf den von der Fachhochschule ausgehenden Technologietransfer im ländlichen Raum. Die Anregungen der AuditorInnen zur Verbesserung unseres Qualitätsmanagements werden wir jedenfalls aufgreifen. Über die darauf basierenden Weiterentwicklungen des Qualitätsmanagements der Fachhochschule Burgenland werden wir im Rahmen des jährlich per Ende Mai bei der AQ einzureichenden Jahresberichts an entsprechender Stelle jedenfalls gerne berichten. In der Folge übermitteln wir unsere Stellungnahme zu inhaltlichen Aspekten.

Ad. Standard 1 (Seite 9 ff.)

Die Fachhochschule Burgenland freut sich, dass der Standard 1 seitens der GutachterInnen als „**erfüllt**“ beurteilt wird.

Grundsätzlich möchten wir zum Themenfeld Strategie anmerken, dass mit dem nun vorliegenden Entwurf des Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplans für den Fachhochschulsektor und eines Vorschlages für Kriterien zur Verlängerung von Förderverträgen seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW)

Stellungnahme Audit

nun auch wichtige Rahmenbedingungen vorliegen, welche zum Zeitpunkt der Vor-Ort-Besuche noch nicht detailliert bekannt waren. Diese werden gegebenenfalls natürlich auch Einfluss auf strategische und operative Ziele sowie Kennzahlen haben.

Die seitens der GutachterInnen im Sinne der Entwicklungsorientierung des Audits ausgesprochenen Empfehlungen zum **Standard 1** werden gerne aufgegriffen:

Im Sinne von **Empfehlung 1** wird die Zuordnung der operativen Ziele und Kennzahlen zu den strategischen Zielen und deren Auflistung klarer dargestellt werden. Weiters wird, auch in Hinblick auf die eingangs erwähnten, nun detaillierter vorliegenden externen Rahmenbedingungen, überprüft, ob adaptierte bzw. zusätzliche operative Ziele und Kennzahlen erforderlich sind. Wie in der Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland angeführt und auch im Vorab-Bericht zum 2. Vor-Ort-Besuch dargelegt, ist jedenfalls eine Re-Evaluierung der Strategie nach spätestens 3 Jahren verankert.

Im Zuge der nun eingeleiteten Umsetzung der Strategie wurden die Hinweise in **Empfehlung 2** bereits berücksichtigt, indem die Dokumentation um die Verantwortlichen für die Zielerfüllung und die direkte Durchführungsverantwortung ergänzt wurde. Hinsichtlich eines Maßnahmenkataloges zur Zielerreichung wurde ein erstes Set an Handlungsvorgaben festgelegt. Entsprechend der dynamischen Entwicklung der Fachhochschule Burgenland wird ein regelmäßiges Monitoring mit gegebenenfalls darauf folgenden Adaptierungen sichergestellt sein.

Im Sinne des bereits zur Empfehlung 2 Angeführten wurde auch **Empfehlung 3** bereits aufgegriffen, wobei hier im Rahmen der ersten Durchführung der persönlichen, qualitativen und dokumentierten Gespräche mit Stakeholdern die Verantwortlichkeit bei der Hochschulleitung festgemacht wurde (erste dokumentierte Gespräche wurden bereits durchgeführt). Die protokollierten Gesprächsergebnisse werden seitens der Hochschulleitung über die Qualitätszirkel (v.a. QM-Zirkel DepartmentleiterInnen) bzw. das Kollegium eingebracht und somit in das QM-System der Fachhochschule Burgenland integriert. Nach Abschluss der erstmaligen Durchführung wird eine Evaluierung sowie Adaptierung und ggf. verbesserte prozessuale Verankerung durchgeführt.

Stellungnahme Audit

Ad. Standard 2 (Seite 11 ff.)

Die Fachhochschule Burgenland freut sich, dass der Standard 2 seitens der GutachterInnen als „**erfüllt**“ beurteilt wird.

Grundsätzlich möchten wir anführen, dass mit Hinweis auf die Selbstdokumentation bzw. den Vorab-Bericht zum 2. Vor-Ort-Besuch die Hochschulverwaltung zwischenzeitlich in ein neues EDV-System (FH-Complete) übergeführt wird. Dies betrifft auch das seitens der GutachterInnen angesprochene PQMS, womit in diesem neuen System (CIS: Campus Informations-System) die Nachvollziehbarkeit der Weiterentwicklung und Adaptierung von Prozessen transparenter wird.

Die von den GutachterInnen in **Empfehlung 1** angeführten Anregungen werden seitens der Fachhochschule Burgenland ebenfalls als wichtiger folgender Schritt in der Strategieumsetzung angesehen. Das Herunterbrechen auf Ebene der Departments und Abteilungen ist demgemäß auch im Strategiekonzept (wie auch im Vorab-Bericht zum 2. Vor-Ort-Besuch angeführt) verankert.

Die Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland ist Ausgangspunkt weiterer daraus abgeleiteter Teilstrategien. Eine Forschungsstrategie, eine Lehr- und Lernstrategie sowie Strategien für die Tochterunternehmen wurden bereits erstellt. Seitens des Qualitätsmanagements wird aktuell eine Überarbeitung der Qualitätsstrategie inklusive detailliertem Qualitätshandbuch vorgenommen, wobei die in **Empfehlung 2** angeführten Anregungen wertvollen Input darstellen. Qualitätsschulungen sowie eine regelmäßige Evaluierung des QM-Systems, beispielsweise über Befragung zu Zufriedenheit und Nutzung des Qualitätsmanagementsystems, sind als Bestandteil jedenfalls vorgesehen. Hinsichtlich des von den GutachterInnen angeführten Stichtages zur Überprüfung von Wirksamkeit, Notwendigkeit und Nachhaltigkeit wird der 31. März insofern als sinnvoll angesehen, als dass hierdurch auch, neben den bereits oben erwähnten Ergebnissen, die Rückmeldungen über die Selbstevaluierungsberichte der Departments (deren Stichtag ist der 31. Jänner) einfließen können und gleichzeitig entsprechende Weiterentwicklungen im Jahresbericht an die AQ (Einreichfrist Ende Mai) berichtet werden können.

Die in **Empfehlung 3** nahegelegte Einbindung von Studierenden, u.a. in die Weiterentwicklung der Curricula, wurde seitens der Fachhochschule

Stellungnahme Audit

Burgenland bereits aufgegriffen (siehe Vorab-Bericht zum 2. Vor-Ort-Besuch, Anhang A: wissenschaftliche Evaluierung Fachhochschul-Studiengang). Der Prozess zur internen Reakkreditierung von Studiengängen sieht die Mitgliedschaft von Studierenden im Reakkreditierungsteam bereits vor. Ebenso sind Studierende, beispielsweise in der Berufungskommission zur Ernennung von FH-ProfessorInnen, festgeschriebenerweise vertreten. Im Bereich der von den GutachterInnen angesprochenen studierendenbasierenden Instrumentarien wird jedenfalls die Überarbeitung der Lehrveranstaltungsevaluierung vorangetrieben, welche auch als Entwicklungsfeld im Rahmen des Audits definiert wurde. Hierbei werden noch die avisierten Rückmeldungen der GutachterInnen abgewartet.

Wie bereits erwähnt, wurde aus der Strategie 2025 der Fachhochschule Burgenland die Entwicklung einer institutionellen Forschungsstrategie abgeleitet (Entwurf vorliegend). Anregungen der GutachterInnen in **Empfehlung 4**, wie beispielsweise Grundsatzfestlegungen zur Forschung an der Fachhochschule Burgenland (Vision, Mission, Leitwerte) und die Definition von Kompetenzfeldern für die einzelnen Departments, sind berücksichtigt.

Ad. Standard 3 (Seite 15 ff.)

Grundsätzlich möchten wir anführen, dass die Implementierung des Prozesses der internen Reakkreditierung von Studiengängen bereits für die ersten fünf Studiengänge der Fachhochschule Burgenland eingeleitet wurde (Beschluss des Kollegiums vom 08.04.2014 bzw. 09.07.2014). Basis dieser internen Reakkreditierung bietet der bereits erwähnte Leitfaden zur wissenschaftlichen Evaluierung der Fachhochschul-Studiengänge. Im Sinne der erstmaligen Durchführung dieses Prozesses an der Fachhochschule Burgenland wird es gegebenenfalls zur Überarbeitung der damit verbundenen Prozesse kommen, wobei die von den GutachterInnen angesprochenen Empfehlungen wertvollen Input darstellen. Der Rat der GutachterInnen im Hinblick auf die Hinzuziehung externer ExpertInnen wird seitens der Fachhochschule Burgenland als erster Schritt jedenfalls aufgegriffen (Entsprechendes ist im angesprochenen Leitfaden angeführt, wodurch es zur Umsetzung dieser Empfehlung keiner strukturellen Änderung bedarf). Vor Umstrukturierung in die Fachhochschule Burgenland und Einführung des Fachhochschulkollegiums (entsprechend der gesetzlichen Änderung 2012) wurde dieser Prozess der externen Reakkreditierung über den Österreichischen Fachhochschulrat durchgeführt.

Stellungnahme Audit

Die am längsten zurückliegenden externen Reakkreditierungen von Fachhochschul-Studiengängen der Fachhochschule Burgenland datieren aus Herbst 2009 und waren mit einer fünfjährigen Genehmigungsdauer verbunden. Die Umsetzung der nun internen Reakkreditierung beginnend mit Herbst 2014 wurde an diese zeitlichen Regelungen angelehnt und seitens der Fachhochschule Burgenland nun ein sechsjähriger Zyklus vorgesehen.

Die Fachhochschule Burgenland war sich demgemäß der Notwendigkeit der Implementierung eines Prozesses zur internen Reakkreditierung von Studiengängen bewusst und hat dazu - wie bereits erwähnt und auch im Vorab-Bericht zum 2. Vor-Ort-Besuch schriftlich dargelegt - die prozessualen Grundlagen erarbeitet. Die im Gutachten zum Audit angeführte **Auflage** des Nachweises der Implementierung des Prozesses der internen Reakkreditierung ist also bereits in Umsetzung. Sollte es im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens des Qualitätsmanagementsystems seitens der AQ zu einer darüber hinaus gehenden Nachweisaufgabe kommen, so werden wir dieser natürlich Folge leisten.

Wie von den GutachterInnen in **Empfehlung 1** angeführt, hat die Fachhochschule Burgenland bereits Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl von internationalen Studierenden ergriffen. Die Anregung der Bewerbung an Schulen in Partnerstädten von bereits existierenden Kooperationsprojekten werden wir aufgreifen. Ein gesamtheitliches Maßnahmenbündel wird die Internationalisierungsstrategie der Fachhochschule Burgenland beinhalten. Nicht zuletzt sieht auch der vorliegende Entwurf des Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplans eine solche Weiterentwicklung der institutionellen Mobilitätsstrategie für Fachhochschulen vor.

Die Fachhochschule Burgenland fühlt sich der Regionalwirksamkeit verpflichtet und hat entsprechende Punkte auch strategisch verankert. Die seitens der GutachterInnen in **Empfehlung 2** ausgesprochenen Empfehlung, noch stärker als Motor für das Land zu fungieren, ist ganz in diesem Sinne. Als weiteres Zeichen für diese Rolle in der regionalen Entwicklung sei angeführt, dass die Fachhochschule Burgenland federführend für die Erarbeitung einer Forschungsstrategie für das Land Burgenland beauftragt war.

Die Fachhochschule Burgenland unterstützt die in **Empfehlung 3** angeführte Anregung zur weiteren Einführung gesetzlicher Änderungen, welche

Stellungnahme Audit

berufsbegleitendes Studieren verbessern. Die seitens der GutachterInnen angeführte Empfehlung der Nutzung des bestehenden gesetzlichen Rahmens wird aufgegriffen. Ein erster Antrag zur zusätzlichen Einführung einer verlängerten berufsbegleitenden Organisationsform wird bereits mit Ende Juli 2014 von der Fachhochschule Burgenland eingebracht werden.

Ad. Standard 4 (Seite 19f.)

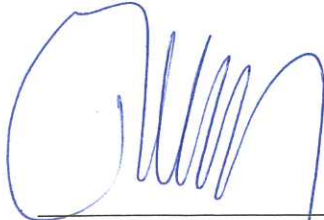
Die Fachhochschule Burgenland freut sich, dass der Standard 4 seitens der GutachterInnen als „**erfüllt**“ beurteilt wird.

Hinsichtlich der **Empfehlung** der GutachterInnen möchten wir anführen, dass die genannten Anregungen im Rahmen der bereits erwähnten Weiterentwicklung der Qualitätsstrategie Eingang finden werden.

Abschließend möchten wir anmerken, dass die Fachhochschule Burgenland das Audit als sehr unterstützend und motivierend für die Weiterentwicklung des internen Qualitätsmanagements und unserer Qualitätskultur erfahren hat. Wie von den GutachterInnen im Gutachten angeführt, war es ein Ziel der Fachhochschule Burgenland im Rahmen des Audits offenen und tiefen Einblick in die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Einheiten zu gewähren, um auch dementsprechendes Feedback als Basis für Verbesserungen zu erhalten. Diesbezüglich bedanken wir uns nochmals bei den GutachterInnen für die Aufgeschlossenheit, die Offenheit und den dialogischen Charakter des Audits. Die ausgesprochenen Anregungen sind für uns greifbare Handlungsorientierungen.

Stellungnahme Audit

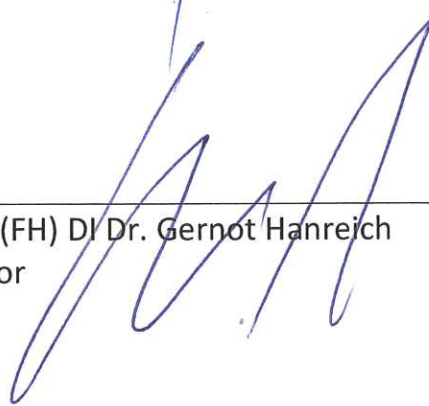
Eisenstadt, am 28.07.2014



Mag. Georg Pehm
Geschäftsführer



Mag. Josef Wiesler
Geschäftsführer



Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich
Rektor